

Kontrollrechte und Einflussmöglichkeiten der Gesellschafter im Kapitalgesellschaftsrecht

Die Einflussmöglichkeiten der Anteilseigner zivilrechtlicher Körperschaften auf ihre Gesellschaft am Beispiel der
Aktiengesellschaft

von
Dr. Klaus Ulrich Filsinger

1. Auflage

Nomos Baden-Baden 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 8487 1482 7

Klaus Ulrich Filsinger

Kontrollrechte und Einflussmöglichkeiten der
Gesellschafter im Kapitalgesellschaftsrecht

Kontrollrechte und Einflussmöglichkeiten der Gesellschafter im Kapitalgesellschaftsrecht

Die Einflussmöglichkeiten der Anteilseigner
zivilrechtlicher Körperschaften auf ihre
Gesellschaft am Beispiel der Aktiengesellschaft

**Nomos**

Marburger Schriften
zur genossenschaftlichen Kooperation

Herausgeber im Namen des Vorstands
des Instituts für Genossenschaftswesen
an der Philipps-Universität Marburg:

Prof. Dr. Sascha H. Mölls

Band 114

Klaus Ulrich Filsinger

Kontrollrechte und Einflussmöglichkeiten der Gesellschafter im Kapitalgesellschaftsrecht

Die Einflussmöglichkeiten der Anteilseigner
zivilrechtlicher Körperschaften auf ihre
Gesellschaft am Beispiel der Aktiengesellschaft



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Marburg, Univ., Fachbereich Rechtswissenschaft, Diss., 2013

ISBN 978-3-8487-1482-7

Band 1-107 sind bei Vandenhoeck & Ruprecht in der Reihe „Marburger Schriften zum Genossenschaftswesen“ erschienen.

1. Auflage 2014

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2014. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Prof. Dr. Michael Kling	5
Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	17
1. Kapitel: Historische und theoretische Grundlagen des Aktienrechts	21
A. Historische Entwicklung der Aktionärsrechte im Gesellschaftsrecht	23
I. Die Zeit vor dem ADHGB	24
II. Die Regelungen des ADHGB	24
III. Die Entwicklungen im Aktiengesetz 1884	26
IV. Die Rolle des HGB von 1897	27
V. Die Veränderungen durch das Aktiengesetz 1937	28
VI. Das Aktiengesetz 1965 als Grundlage des modernen Aktienrechts	30
B. Teilhaberschaft der Aktionäre	32
2. Kapitel: Unmittelbare und mittelbare Einflussmöglichkeiten der Aktionäre	39
A. Der Aufsichtsrat als Einflussmöglichkeit	39

I.	Die Rolle des Aufsichtsrates in der Aktiengesellschaft	40
1.	Funktion des Aufsichtsrates	40
2.	Wahl und Abberufung sowie Zusammensetzung	41
a)	Wahl des Aufsichtsrates in einer Publikumsgesellschaft mit Streubesitz	42
b)	Dominanz derselben Personen bei Mehrheitsgesellschaftern	42
c)	Übernahme eines ausgeschiedenen Vorstandsmitglied in den Aufsichtsrat	43
d)	Entsendungsrechte gem. § 101 Abs. 2 AktG und ihr Sonderstatus	47
e)	Satzungsgemäße Anforderungen an die Aufsichtsratsmitglieder	49
f)	Abberufung der Aufsichtsratsmitglieder	50
3.	Mitbestimmung als Gegenpol	53
a)	Einfluss des Drittelbeteiligungsgesetz auf die Unternehmensleitung	53
b)	Auswirkungen des Mitbestimmungsgesetzes auf die Unternehmensleitung	54
c)	Auswirkungen des Montan-Mitbestimmungsgesetzes auf die Unternehmensleitung	56
d)	Fazit zu den Mitbestimmungsgesetzen	57
4.	Präventive Kontrolle und Zustimmungserfordernisse	57
5.	Bestellung und Vergütung des Vorstands	60
II.	Rolle des Aufsichtsrates in der GmbH	63
III.	Rolle des Aufsichtsrates bei der eG	63
B.	Einflussmöglichkeiten der Aktionäre durch die Hauptversammlung der Aktiengesellschaft	65
I.	Teilnahme an der Hauptversammlung	66
II.	Auskunfts- und Rederecht	66
1.	Auskunftsrecht aus § 131 AktG	67
a)	Voraussetzungen des Auskunftsrechts aus § 131 Abs. 1 S. 1 AktG	68
aa)	Anspruchsinhaber und -gegner	68
bb)	Angelegenheiten der Gesellschaft	69

cc)	Erforderlichkeit der Auskunft	70
b)	Grenzen des Auskunftsrechts	72
aa)	Immanente Grenzen	73
bb)	Grenzen des § 131 Abs. 3 AktG	76
	(1) Auskunftsverweigerung wegen Möglichkeit der Nachteilszufügung (§ 131 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 AktG)	76
	(2) Verweigerung nach § 131 Abs. 3 S. 1 Nr. 2-4 AktG	77
	(3) Verweigerung bei Gefahr der eigenen Strafbarkeit gem. § 131 Abs. 3 S. 1 Nr. 5 AktG	81
	(4) Verweigerung gem. § 131 Abs. 3 S. 1 Nr. 6 AktG	83
	(5) Verweigerung gem. § 131 Abs. 3 S. 1 Nr. 7 AktG	83
	(6) Schranken der Auskunftsverweigerung gem. § 131 Abs. 3 S. 1 AktG	84
c)	Auskunftsrecht aus § 131 Abs. 4 AktG	86
d)	Rechtsfolgen des Auskunftsrechts	87
2.	Rederecht	89
3.	Grenzen des Auskunfts- und Rederechts	91
a)	Zeitliche Grenzen des Frage- und Rederechts	93
aa)	Generelle Rede- und Fragezeitbeschränkungen	94
	(1) Ermessen des Versammlungsleiters	94
	(2) Umfang und Grenzen der Redezeitbeschränkung	95
	(3) Zeitpunkt der Beschränkung	96
	(4) Schließung der Rednerliste und Schluss der Debatte	98
bb)	Individuelle Beschränkungen	99
	(1) Verweigerung der Worterteilung	99
	(2) Individuelle Redezeitbeschränkung	99
b)	Maßnahmen zur Durchsetzung der Beschränkungen	100
aa)	Wortentzug	102
bb)	Saalverweis	103

c)	Steuerung durch Satzungsbestimmungen	104
III.	Bestellung und Abberufung des Versammlungsleiters	105
1.	Abberufung eines gewählten Versammlungsleiters	106
2.	Abberufung eines durch Satzung bestellten Versammlungsleiters	107
a)	Keine Abberufungsmöglichkeit	108
b)	Einstimmige Abberufung	109
c)	Abberufung aus wichtigem Grund	109
d)	Pflicht zur Abstimmung über die Abberufung	112
aa)	Verweigerte Abstimmung	113
(1)	Vorliegen eines wichtigen Grundes	113
(2)	Fehlen eines wichtigen Grundes	114
bb)	Erfolgte Abstimmung	115
cc)	Ergebnis	116
IV.	Einberufung der Hauptversammlung	118
V.	Ergänzungen der Tagesordnung und Gegenvorschläge	120
VI.	Entscheidungen durch die Hauptversammlung	122
1.	Beschlüsse über die Satzung	123
2.	Entscheidung über die Vergütung des Aufsichtsrates	125
3.	Entscheidungen über Kapitalmaßnahmen	125
4.	Beschluss über die Verwendung des Jahresgewinns gem. § 174 AktG	126
5.	Wahl der Abschlussprüfer gem. § 318 Abs. 1 HGB	127
6.	Votum zum Vergütungssystem gem. § 120 Abs. 4 AktG	127
7.	Beschluss über die Auflösung der AG gem. § 262 Abs. 1 Nr. 2 AktG	133
8.	Zwischenfazit	134
9.	Beschlussfassung durch die Hauptversammlung aufgrund nicht normierter Gegenstände	134
a)	Beschlussfassung durch die Hauptversammlung gem. § 119 Abs. 2 AktG	135
b)	Beschlussfassung aufgrund Mediatisierungs- und Verwässerungsgefahren nach der Holzmüller- und Gelatine-Rechtsprechung	139
c)	Beschlussfassung bei regulärem Delisting	145
bb)	Fortgeltung der Macrotron-Grundsätze	147

(1) Abfindungspflicht der Gesellschaft und Großaktionäre	148
(2) Erfordernis eines Hauptversammlungsbeschlusses	150
VII. Entlastung als Mittel der Unternehmenskontrolle	155
1. Entwicklung	156
2. Bedeutung im geltenden Recht	157
a) Entlastung im Recht der AG	157
b) Entlastung im Recht der GmbH	160
c) Entlastung im Recht der eG	161
d) Entlastung im Stiftungsrecht	162
e) Entlastung im Vereinsrecht	163
f) Einheitlicher Entlastungsbegriff	164
3. Rechtswirkungen außer der „Verzichtswirkung“	166
a) Entlastung als Misstrauensvotum gegenüber Vorstand und Aufsichtsrat	169
b) Entlastung als Mittel der Unternehmenskontrolle	176
4. Fazit	177
VIII. Die Einflussmöglichkeit durch die Gesellschafterversammlung der GmbH	179
IX. Die Einflussmöglichkeiten durch die Generalversammlung der eG	181
C. Kontrolle der Leitungsorgane durch Haftungsnormen	182
I. Voraussetzungen der Vorstandshaftung	184
1. Pflichtverletzung des Organwalters	184
a) Bindung des Vorstands an das Legalitätsprinzip	185
b) Bindung des Vorstandes an das Unternehmensinteresse	187
aa) Bindung des Vorstandes an „stakeholder- value“ oder „shareholder-value“	188
bb) Förderung sozialer Belange als Teil des Leitungsermessens	191
2. Verursachung eines Schadens	193
3. Verneinung des § 93 Abs. 1 S. 2 AktG	195
4. Verschulden des Organwalters	198
5. Begrenzung des Haftungsumfangs	198
6. Beteiligung der Hauptversammlung an riskanten unternehmerischen Entscheidungen	203

7. Der Regress durch den Aufsichtsrat	206
II. Haftung des Aufsichtsrates	212
III. Auswirkung von D&O Versicherungen auf die Prävention	215
IV. Die Regressnahme auf Betreiben der Hauptversammlung	221
1. Der Sonderprüfer gem. § 142 Abs. 1 S. 1 AktG	221
2. Klagezulassungsverfahren gem. § 148 AktG	222
3. Der Besondere Vertreter gem. § 147 Abs. 2 S. 1 AktG	224
V. Rolle der Organhaftung von Vorstand und Aufsichtsrat unter dem Gesichtspunkt der Mitwirkungsrechte der Gesellschafter	229
D. Einfluss durch Klagerechte	231
I. Die einzelnen Klagerechte	231
1. Anfechtungsklage	232
a) Funktion der Anfechtungsklage	233
b) Voraussetzungen	233
c) Der Sonderfall der Entlastungsanfechtung wegen Verstößen gegen den Corporate-Governance-Kodex	235
aa) Rechtsnatur und Funktion des Corporate Governance Kodex	236
bb) Dogmatische Begründung der Entlastungsanfechtung bei Kodexverstößen	237
cc) Kritik an der Rechtsprechung	241
d) Die Anfechtungsklage bei der GmbH und der eG	245
2. Nichtigkeitsklage	247
a) Die Nichtigkeitsklage im Recht der Aktiengesellschaft	247
b) Die Nichtigkeitsklage bei der eG und der GmbH	249
3. Rechtsfolge der Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen	250
4. Allgemeine Feststellungsklage	250
5. Klage gegen fehlerhafte Organbeschlüsse	252

6. Die Freigabeverfahren als Grenze der Beschlussanfechtung	252
a) Unzulässigkeit oder offensichtliche Unbegründetheit gem. § 246a Abs. 2 Nr. 1 AktG	254
b) Das Mindestquorum gem. § 246a Abs. 2 Nr. 2 AktG	255
c) Vorrangiges Interesse der Gesellschaft am Wirksamwerden des Beschlusses gem. § 246a Abs. 2 Nr. 3 AktG	258
d) Rechtsfolgen des erfolgreichen Freigabeverfahrens	261
aa) Folgen des Freigabeverfahrens bei „Berufsklägern“	261
bb) Folgen des Freigabeverfahrens bei redlichen Aktionären	261
e) Würdigung des Freigabeverfahrens	264
f) Besonderheiten der einzeln normierten Freigabeverfahren	269
7. Klage nach § 309 Abs. 4 AktG	271
II. Grenzen der Klagerechte	271
1. Rechtsmissbrauch	272
2. Verhältnismäßigkeit	274
a) Fälle aus dem Anwendungsbereich des Freigabeverfahrens	275
b) Fälle jenseits des Anwendungsbereichs des Freigabeverfahrens	276
3. Widersprüchliches Verhalten	276
3. Kapitel: Grenzen der Ausübung der Mitwirkungsrechte	277
A. Treuepflichten	277
I. Begründung der Treuepflichten	277
1. Treuebindungen der Minderheitsaktionäre	278
2. Treuebindungen der Mehrheitsaktionäre	279
B. Der Gleichbehandlungsgrundsatz als Schranke der Mehrheitsmacht	287

C. Ausschluss der Gesellschafter	288
I. Ausschluss von Aktionären	288
II. Ausschluss von GmbH-Gesellschaftern	290
III. Ausschluss von Genossen aus der eG	293
4. Kapitel: Abschließende Betrachtungen	297
A. Satzungsdispositive Regelungen bei überschaubaren Gesellschafterstrukturen	297
B. Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	300
Literaturverzeichnis	307